



Dissertationsvorhaben von Dipl.-Soz. Jana Türk

Nachhaltigkeit und sozial-ökologischer Wandel – Eine Grounded-Theory-Studie in ländlichen Alpengemeinden (Arbeitstitel)

Ländliche Alpengemeinden erleben aktuell mehrere, miteinander verwobene Dynamiken sozial-ökologischen Wandels: Den sozioökonomischen Strukturwandel, Prozesse des demographischen Wandels, ökologische Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Alpengemeinden gelten als besonders vulnerabel in Bezug auf dessen Folgen) sowie Entwicklungen im Zuge der Energiewende.

Das vorliegende Dissertationsvorhaben untersucht mithilfe eines qualitativen Studiendesigns zwei Alpendörfer in Bayern und in Südtirol. Im Zentrum der Analyse steht die Frage, wie der Wandel erlebt und beschrieben wird, welche Muster von Kooperation und Konflikt anzutreffen sind und welche Rolle diese für die kommunale Bewältigung von Prozessen sozial-ökologischen Wandels spielen. Es wird das kollektive, also gemeinschaftliche Handeln in Bezug auf die kommunale Entwicklung und dessen Voraussetzungen rekonstruiert. Eine Analyse dieser lokalen Entwicklungsprozesse nach den Prinzipien der Grounded Theory Methodologie soll klären, welche Akteure oder Akteursgruppen wirkmächtig sind, auf welche Werte und Aspekte sie dabei vor Ort rekurrieren (beispielsweise Nachhaltigkeit, Gemeinwohl, oder gänzlich andere) und wie sie Veränderungen anstoßen – oder eben nicht.

Ziel der Studie ist es, durch den systematischen Vergleich zweier Gemeinden (in unterschiedlichen Nationalstaaten und mit unterschiedlichen historischen und sozio-kulturellen Hintergründen), Konflikte und Lösungsansätze herauszuarbeiten, die mit Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit einhergehen. Auf Basis dieser herausgearbeiteten Muster, so der Anspruch, können wertvolle Erkenntnisse auch für andere rurale Alpengemeinden bzw. die kollektive Gestaltung einer lokalen und regionalen Entwicklung gewonnen werden.

Die Arbeit wird gefördert von der Heinrich-Böll-Stiftung.

Erstbetreuung: Prof. Dr. Hella von Unger

Zweitbetreuung: Prof. Dr. Sighard Neckel